

# Respekt, Markus Kratzel!



**Eine schöne Anerkennung: Markus Kratzel (Foto), stellvertretender Stationsleiter am Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg, wurde jetzt in Kloster Irsee der 2. Preis des psychiatrischen Pflegepreises Bayerns verliehen! Und zwar für die „Dokumentation der monatlichen Außenaktivitäten der beschützenden Station KS4“ ...**

Bereits zum 9. Mal wurden mit diesem Preis, der alle zwei Jahre ausgelobt wird, Projekte der psychiatrischen Pflege in Bayern gewürdigt. Insbesondere geht es dabei darum, auf die Vielfalt pflegerischer Herausforderungen im Arbeitsalltag einer Psychiatrie aufmerksam zu machen und den

Preisträgerinnen und Preisträgern für ihre Bemühungen Respekt zu zollen.

Bei der diesjährigen Preisverleihung ging es in besonderem Maße um Projekte, die eine Veränderung der Strukturen im pflegerischen Alltag in psychiatrischen Einrichtungen demonstrieren.

Markus Kratzel wurde für sein Projekt ausgezeichnet, das die monatlich stattfindenden Patientenausflüge dokumentiert. Seit nun bereits zwei Jahren unternehmen jeweils zwei Kollegen des Pflegepersonals der Station KS4 mit Patienten regelmäßig Ausflüge in die nähere Umgebung – zu Abendveranstaltungen, auf Märkte oder raus in die Natur.

Das Projekt zeigt nicht nur die Planung der Organisation und Ausführung der Unternehmungen, sondern evaluiert auch Nutzen und Ziele sowohl für die teilnehmenden Patienten, als auch die beteiligten Kolleginnen und Kollegen.

Besonders in der Behandlung von Langzeitpatienten können die Ausflüge als positive Verstärker gegen Hospitalisierung wirken, so eines von Kratzels Ergebnissen. Zwar bedeuten die Ausflüge zusätzliche Verantwortung für das begleitende Pflegepersonal, das Projekt zeigt aber auch, dass die Ausflüge als interessante Abwechslung des Arbeitsalltags wahrgenommen und wertgeschätzt werden.

**Zur Teilnahme und Einreichung des Projekts für den ausgelobten Pflegepreis wurde Markus Kratzel in einem Stationsleiterkurs motiviert. Dass diese Arbeit nun, die nicht nur dokumentiert, sondern im Alltag auch in die Arbeitsrealität integriert wird, durch die Auszeichnung mit dem Pflegepreis wertgeschätzt wird, freut nicht nur den Preisträger selbst ...**